

AUSGABE MÄRZ 2025



Liebe Leserin, lieber Leser,

„Machen, was nötig ist: Gleichstellung jetzt!“ so lautet das Motto der DGB Frauen zum 8. März. Es ist als Appell an die künftige Bundesregierung gedacht, die Benachteiligung von Frauen zu beseitigen. Der Deutsche Frauenrat fordert die künftigen Koalitionspartner und die Abgeordneten des neu gewählten Bundestags auf, Frauen- und Menschenrechte zu sichern und die Demokratie zu verteidigen. Kritisch wird von vielen der erneut gesunkene Frauenanteil im Bundestag gesehen. Auch wenn das Gewalthilfegesetz noch vom alten Bundestag beschlossen wurde, bestätigt vom Bundesrat, so fragen sich doch jetzt viele Gleichstellungsaktive, wie es mit frauen- und gleichstellungspolitischen Themen weitergeht. Wir werden sehen.

Wir wünschen Ihnen nun eine interessante Lektüre der aktuellen Ausgabe des Newsletters.

Silke Gardlo und
die Online-Redaktion von Vernetzungsstelle.de

INHALT

IN EIGENER SACHE
AKTUELLE AKTION
KALENDERBLATT DES MONATS
FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR
AUSSTELLUNG
FILM
FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN
AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE
STELLENAUSSCHREIBUNGEN
IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

IN EIGENER SACHE



Plakatkampagne zur UN-Frauenrechtskonvention

Die UN-Frauenrechtskonvention ist der zentrale Menschenrechtsvertrag speziell für die Rechte von Frauen. Sie verbietet die Diskriminierung von Frauen in allen Lebensbereichen und verpflichtet die Vertragsparteien dazu, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die rechtliche und tatsächliche Gleichstellung zwischen den Geschlechtern herbeizuführen. Deutschland hat die UN-Frauenrechtskonvention 1985 ratifiziert – und damit ist sie unmittelbar geltendes innerstaatliches Recht. In Niedersachsen fördert das Land mit dem Projekt Gleichstellung sichtbar machen – CEDAW in Niedersachsen das Sichtbar werden der Frauenrechtskonvention.

Um die Inhalte der UN-Frauenrechtskonvention in die breite Öffentlichkeit zu tragen und aufzuzeigen, wie weitreichend ihre Vorgaben sind, hat die Vernetzungsstelle als Projektträger das Plakat „Die UN-Frauenrechtskonvention“ entwickelt. Es listet die 30 Artikel der Frauenrechtskonvention und die damit verbundenen Rechte und abgeleiteten Forderungen auf. Ziel ist es, die Konvention bekannt und ihre Relevanz für alle Lebensbereiche sichtbar zu machen. Um Missstände und Diskriminierungen aufzuzeigen und Rechte einzufordern, ist es wichtig diese zu kennen.

Die kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in Niedersachsen erhalten in Kürze ein gedrucktes Exemplar. Die Plakate stehen aber auch als Druckversion auf der [Website Gleichstellung sichtbar machen](#) zur Verfügung und können gern bundesweit eingesetzt werden.

AKTUELLE AKTION



Postkarte zum Niedersächsischen Gleichberechtigungsgesetz (NGG)

Die LAG Gleichstellung hat zum Internationalen Frauentag eine Postkarte entworfen, um an Ministerpräsident Stephan Weil zu appellieren, ein starkes NGG zu ermöglichen und sich vom Gegenwind über den vermeintlich erhöhten Bürokratieaufwand nicht einnehmen zu lassen. Die Postkarte kann digital, per Mail und Social Media verbreitet werden oder selbst ausgedruckt und an den Ministerpräsidenten verschickt werden.

Darüber hinaus stehen Informationen zum NGG und zu einer Briefvorlage zum Versenden an die Mitglieder des Landtages auf der [Website der LAG Gleichstellung](#) zur Verfügung.

KALENDERBLATT DES MONATS MÄRZ



GIRLS SUPPORT GIRLS

Netzwerke, Bündnisse und Verbündete

„Zusammenkünfte von Frauen sind Hexensabbate. Sind sie entpolitisiert, werden sie von Männern als belanglos und lächerlich abgetan. Sind sie kämpferisch ausgerichtet, gelten sie als ausgrenzend und bedrohlich. Tatsächlich schockiert sie in Wirklichkeit aber nicht, dass ausschließlich Frauen zusammenkommen. Was sie nicht ertragen, was ihnen Angst macht, ist die Tatsache, dass wir uns zusammenschließen und eine politische Masse bilden, die Ideen und Aktionspläne hervorbringt.“ So beschreibt die französische Autorin Pauline Harmange ihr Empfinden in Bezug auf weibliche Netzwerke in ihrem Buch „Ich hasse Männer“. [Weiterlesen>>>](#)

FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR



Die progressive Macht der Frauen. Eine geschlechterspezifische Analyse gesellschaftspolitischer Umfragedaten

Unterscheiden sich Frauen und Männer in ihren Einstellungen zu Fragen der sozialen Gerechtigkeit, Migration, Klimaschutz oder Finanzpolitik? Annika Arnold, Marko Miljević und Vanessa Kiesel haben im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung die Daten aus sieben verschiedenen Umfrageprojekten analysiert. Die Unterschiede fallen zwar nicht besonders hoch aus, deuten aber fast alle in die gleiche Richtung: Frauen sind progressiver eingestellt als Männer; sie sorgen sich mehr um Minderheiten und legen größeren Wert auf soziale Gerechtigkeit. Auf der [Website der FES](#) finden sich ausgewählte Ergebnisse sowie ein Link auf die gesamte Studie.

Vorschau: 2. Atlas zur Gleichstellung in der evangelischen Kirche in Deutschland

2014 erschien mit dem „Atlas zur Gleichstellung von Frauen und Männern in der evangelischen Kirche in Deutschland“ eine erste, umfassende Bestandsaufnahme zur Repräsentanz der Geschlechter im kirchlichen

Leben. 2025 folgt nun eine aktualisierte Fassung. Der aktualisierte Gleichstellungsatlas erscheint zum Weltfrauentag am 8. März 2025. Am 26. und 27. Mai 2025 wird der Atlas Thema der Tagung „Gleichstellung meets Diversity. Werkstatt zum aktualisierten Gleichstellungsatlas“ im Tagungszentrum Dominikanerkloster in Frankfurt am Main. Ziel ist es, die Ergebnisse des Atlases in die Praxis zu überführen und gemeinsam neue Formate und Maßnahmen zu entwickeln.

<https://gleichstellungsatlas.gender-ekd.de/>



Eltern werden in Zeiten von Knappheit und Krisen

Das Aktionsbüro Gesundheit rund um die Geburt in Niedersachsen hat ein neues Themenheft zum Thema Eltern werden in Zeiten von Knappheit und Krisen veröffentlicht. Mehr denn je stehen (werdende) Eltern heute vor einer Vielzahl von herausfordernden Entscheidungen und Lebensbedingungen. Die gesellschaftlichen Erwartungen sind hoch und die unterstützenden Rahmenbedingungen häufig unzureichend. Die begrenzten Ressourcen in vielen Bereichen, die auch die Gesundheitsversorgung beeinträchtigen, fordern Politik und Gesellschaft in besonderem Maße auf, hier Wege zu finden, um Kindern einen guten Start ins Leben zu ermöglichen und (werdende) Eltern sicher und bedarfsgerecht zu begleiten und zu stärken.

Das Themenheft fasst die Vortragssequenzen und wertvollen Beiträge der Podiumsdiskussion des Fachtages „Eltern werden in Zeiten von Knappheit und Krise – (ethische) Konflikte und mögliche Lösungsstrategien“ zusammen und bietet orientiert an den fünf Unterzielen des 9. Nationalen Gesundheitsziels einige Ansätze, welche Rahmenbedingungen und Prozesse die geburtshilfliche Versorgung unterstützen können.

Das Themenheft kann [hier](#) kostenlos heruntergeladen werden.



Spannungsfeld Vereinbarkeit: Arbeitsaufteilung, Geschlechterrollen und Aushandlungen im Paarkontext

Im Fokus der zweiten Bertelsmann-Studie der Reihe "Spannungsfeld Vereinbarkeit" stehen die Arbeitsaufteilung, Geschlechterrollen und Aushandlungen zwischen Frauen und Männern in heterosexuellen Partnerschaften: Die ungleiche Verteilung der Arbeit im Haushalt erschwert Frauen die Teilhabe am Arbeitsmarkt. Denn Männer gehen davon aus, dass die Arbeit im Haushalt zwischen ihnen und ihrer Partnerin gleich aufgeteilt ist. Doch der direkte Vergleich von Zuständigkeit und tatsächlichem Zeitaufwand zeigt, dass die Männer mit dieser Einschätzung

falsch liegen. Sie leisten deutlich weniger als ihre Partnerinnen. Während die Männer mit der Aufteilung zufrieden sind, sind die Frauen mit ihrer Situation deutlich unglücklicher. Die ungleiche Verteilung der Haus- und Sorgearbeit und traditionelle Rollenbilder sind weiterhin ein Hemmnis für eine stärkere Erwerbsbeteiligung von Frauen.

Die Studie steht als Download bereit auf der [Website der Bertelsmann Stiftung](#).

Podcast: Wir erinnern... an emanzipatorische Kämpfe Eine Reihe der Heinrich-Böll-Stiftung

Antirassistische, feministische, lesbische und queere Bewegungen haben die deutsche Demokratie mitgeprägt und weiterentwickelt. Was passiert, wenn wir den Fokus der Erinnerung von Verbrechen und Gewalt hin zur Selbstermächtigung marginalisierter Gruppen verschieben? Darüber sprechen Clara Fryszacka, Historikerin und Referentin für Zeitgeschichte der Heinrich-Böll-Stiftung, und Łukasz Tomaszewski, Journalist und Podcaster, in der siebten Folge von »Wir erinnern« mit Natalie Bayer & Lara Ledwa. Anhand des »Spinnboden Archivs für Lesbengeschichte« und des Projekts »VerSammeln antirassistischer Kämpfe« soll gezeigt werden, wie Sammeln und Archivieren eine zentrale Rolle spielen, um die Erinnerung an politische und soziale Kämpfe zu gestalten. Hier geht es zum Podcast auf der [Website der Heinrich-Böll-Stiftung](#).

Studie: Einstellungen junger Männer zu Geschlechtergerechtigkeit und Gewalt

Eine qualitative Studie im Auftrag des Bundesfamilienministeriums befasst sich mit den Einstellungen junger Männer im Alter von 18 bis 29 Jahren zu Gleichstellung und Gleichstellungspolitik. Impulse zu dieser Untersuchung kamen aus der vom Bundesforum Männer 2023 beauftragten Repräsentativbefragung „Männerperspektiven – Einstellungen von Männern zu Gleichstellung und Gleichstellungspolitik“.

Die vom BMFSFJ veröffentlichte Studie zeigt, dass die Altersgruppe äußerst heterogen und gegensätzlich hinsichtlich der Einstellungen zu Geschlechtergerechtigkeit und Alltagsgewalt ist. Das Spektrum reicht von postmodernen bis hin zu maskulistisch-faschistoiden Identitäten und Haltungen.

Viele der Befragten leiden unter der als bedrohlich wahrgenommenen Spaltung der Gesellschaft. Sie spüren deren Folgen in ihrer Lebenswelt. Daraus erwachsen Ambivalenzen, die sich in gegensätzlichen Gefühlen niederschlagen und als belastend empfunden werden. Daraus erwachsende Ressentiments können einen subjektiv sicheren Boden für Ordnung und Orientierung bieten und rechtsnationale, chauvinistische, maskulistische und antifeministische Einstellungen fördern.

Die Einstellungen zu Gewalt, Geschlechtervielfalt, Gerechtigkeit bei einem Teil der jungen Männer sieht die Studie als überaus problematisch. Um sie über politische Programme und Männerarbeit zu erreichen, muss das Gespräch mit ihnen gesucht werden, so die Empfehlung.

Prof. Dr. Carsten Wippermann: Junge Männer im Alter von 18 bis 29 Jahren. Lebensgefühl - Sozialcharaktere - Unterstützung. Hrsg: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Januar 2025. Die Studie steht online auf der [Website des BMFSFJ](#) zur Verfügung.

AUSSTELLUNGEN

17.01.-19.03.2025



„Lichter im Dunkeln – Frauen während des Holocaust“

Der Heimatverein Messingen zeigt eine Ausstellung der Gedenkstätte Yad Vashem im Heimathaus Messingen. Die Ausstellung „Lichter im Dunkeln – Frauen während des Holocaust“ erzählt aus der Perspektive von Frauen, welche Themen sie bewegten. 2025 ist auch das Jahr, in dem vor 80 Jahren die Konzentrationslager befreit wurden und in dem vor 80 Jahren der Zweite Weltkrieg endete. Der Heimatverein Messingen möchte mit dieser Ausstellung daran erinnern. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

07.02.-31.03.2025

Ein Frauendenkmal ist nicht genug!

Anlässlich 30 Jahren Gleichstellung im Flecken Ottersberg präsentiert die Gleichstellungsbeauftragte Marlies Meyer gemeinsam mit der Künstlerin Frauke Beeck die Ausstellung "Ein Frauendenkmal ist nicht genug!" Gezeigt werden Spraybilder und Untersuchungsergebnisse zu Frauendenkmälern. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

03.03.-04.04.2025

„Geniale Frauen – Geniale Erfindungen“

Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Wolfenbüttel hat mit der Arbeitsgruppe "Historische Frauen" eine Ausstellung über Frauen und ihre genialen Erfindungen organisiert. Die Ausstellungseröffnung leitet in Wolfenbüttel eine Veranstaltungsreihe rund um Frauen und ihre Erfindungen und Wissenschaft ein. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

10.-21.03.2025



„Gemeinsam sind wir unerträglich“ – Die unabhängige Frauenbewegung in der DDR

Die Ausstellung des Frauenbildungsnetz M-V e.V. erzählt erstmalig und anhand zahlreicher Dokumente, Fotos und Interviews die Geschichte der unabhängigen Frauenbewegung der DDR. Sie erzählt, wie die Frauengruppen unter den Bedingungen von begrenzter Öffentlichkeit, Repression sowie patriarchalen Gesellschaftsstrukturen agieren konnten. Darüber hinaus vermittelt sie aktuelle Bezüge. Um Anmeldung wird gebeten unter: gleichstellungsbeauftragte@rostock.de

FILM



Die Unbeugsamen

Die Geschichte der Frauen in der Bonner Republik, die sich ihre Beteiligung an den demokratischen Entscheidungsprozessen gegen erfolgsbesessene und amtstrunkene Männer wie echte Pionierinnen buchstäblich erkämpfen mussten. Unerschrocken, ehrgeizig und mit unendlicher Geduld verfolgten sie ihren Weg und trotzten Vorurteilen und sexueller Diskriminierung. Politikerinnen von damals kommen heute zu Wort. Ihre Erinnerungen sind zugleich komisch und bitter, absurd und bisweilen erschreckend aktuell. Verflochten mit zum Teil ungesehenen Archiv-Ausschnitten ist dem Dokumentarfilmer und Journalisten Torsten Körner eine emotional bewegende Chronik westdeutscher Politik von den 50er-Jahren bis zur Wiedervereinigung geglückt. Die Bilder, die er gefunden hat, entfalten eine Wucht, die das Kino als Ort der politischen Selbstvergewisserung neu entdecken lässt. Ein erkenntnisreiches Zeitdokument, das einen unüberhörbaren Beitrag zur aktuellen Diskussion leistet.

Ein Dokumentarfilm von Torsten Körner, Deutschland 2020, 99 Minuten.
Produktion: Broadview Pictures in Co-Produktion mit ZDF/3sat, gefördert mit Mitteln von Film- und Medienstiftung NRW, Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien und Deutscher Filmförderfonds, keine Alterseinschränkung.

Der Film kann als DVD für eine nicht-kommerzielle Nutzung entliehen werden. Kontakt: Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung e.V.,
Telefon (0511) 33 65 06 20, kontakt@guv-ev.de

UNSERE FORTBILDUNGEN UND ONLINE MEETINGS

01.04.2025
10.00-12.00 Uhr
Online

Frauen und Arbeitsmarkt

Online Meeting für kommunale Gleichstellungsbeauftragte aus Niedersachsen!

Nach einer Studie des DGB kann jede zweite erwerbstätige Frau nicht von ihrem Einkommen über die Runden kommen. Anlass genug, das Thema Frauen und Arbeitsmarkt auf die Agenda zu setzen. Mit welchen Herausforderungen im Bereich Erwerbstätigkeit sind Frauen aktuell konfrontiert. Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es, welche Themen werden gerade auch auf Landesebene bewegt. Dazu kommen wir ins Gespräch mit Heike Schmalhofer, Referatsleiterin für den Bereich Frauen und Arbeitsmarkt im Niedersächsischen Sozialministerium, und Dr. Natalia Hefe, Leiterin der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft der Stadt und des Landkreises Göttingen.

Bitte senden Sie Ihre verbindliche Anmeldung an: fortbildung@guv-ev.de.
Die Zoom-Zugangsdaten werden Ihnen darauffolgend zugesendet.

03.04.2025
09.30-16.30 Uhr
Hannover

"Stellenbeschreibung, Stellenbewertung und Eingruppierung - Grundlagen für die Gleichstellungsbeauftragte" für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte aus allen Bundesländern

Gleichstellungsbeauftragte in Personalauswahlverfahren wirken mit und benötigen hierzu wichtige Grundlagen, die den Bereich von Stellenbeschreibungen und –bewertungen betreffen. Dabei geht es nicht immer um vertieftes Spezialwissen, sondern auch darum, Kenntnisse aus dem Themenfeld gezielt und angemessen einzusetzen.

[>> weitere Informationen und Anmeldung zum Download](#)

06. und 07.05.2025
je 09.30-12.45 Uhr
Online
- „Wirksame Öffentlichkeitsarbeit per E-Mail“**
Die E-Mail ist ein wichtiges Medium, um Ihre Angebote und Zielsetzungen zu kommunizieren. Doch wie gewinnen Sie die Aufmerksamkeit Ihrer Adressaten und Adressatinnen, ohne in der E-Mail-Flut unterzugehen? Neben vielen Beispielen und Übungen wird auch Zeit für Diskussionen und Austausch sein.
[>> weitere Informationen und Anmeldung zum Download](#)
- 14.05.2025
09.00-16.00 Uhr
Online
- „Genderkompetenz“**
In vielen Stellenausschreibungen wird, nicht nur für Führungskräfte, Genderkompetenz gefordert. Aber was ist das eigentlich und wie kann im Vorstellungsgespräch erkennbar werden, dass Bewerbende über diese Kompetenz verfügen?
[>> weitere Informationen und Anmeldung zum Download](#)
- 20.05.2025
und 18.06.2025
je 10.00-16.00 Uhr
Hannover
- „Keine sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz“**
Repräsentative Studien weisen darauf hin, dass ca. 50 Prozent der Frauen mindestens einmal in ihrem Arbeitsleben mit sexualisierter Diskriminierung konfrontiert sind. Auch Männer erleben sexuelle Übergriffe am Arbeitsplatz. Bevorzugte Ansprechpersonen für Betroffene sind die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten. Sie beraten und begleiten Betroffene. Zugleich sind sie zentrale Akteurinnen beim Entwickeln innerbetrieblicher Verfahrenswege für eine erfolgreiche Intervention und Prävention.
In dieser Fortbildung wird geklärt,
- was eine sexuelle Belästigung ist,
 - wie sich die rechtliche Situation gestaltet,
 - was in der Beratung Betroffener und der Vorgesetzten zu beachten ist,
 - welche Strategien sich bei der Entwicklung innerbetrieblicher Richtlinien/Dienstvereinbarungen bewährt haben,
 - wie innerbetriebliche Verfahrenswege gestaltet werden sollten,
 - welche Elemente eine Dienstvereinbarung/Richtlinie unbedingt beinhalten sollte.
- [>> weitere Informationen und Anmeldung zum Download](#)
- 12.06.2025
Hannover
- Stressmanagement, wie bleibe ich gesund im Beruf“**
1-tägige Fortbildung für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte aus allen Bundesländern

Das Gespräch mit dem/der HVB muss vorbereitet werden, in 10 Minuten kommt eine Frau zur Beratung, der Presseartikel zum Frauentag soll bis morgen raus, der Kollege aus dem Bau möchte gern schnell eine Stellungnahme und dann klingelt auch noch das Telefon...

Viele Gleichstellungsbeauftragte fühlen sich gestresst: unterschiedliche und manchmal widersprüchliche Anforderungen, wenig Unterstützung, aber Aufgabe mit hoher gesellschaftspolitischer Bedeutung. Stress ist sehr vielfältig und wird unterschiedlich definiert und wahrgenommen. Also stellt sich die Frage, was ist das Phänomen „Stress“ denn eigentlich. Warum nimmt meine Kollegin mit ähnlichen Aufgaben die Situation so anders wahr?

In diesem Workshop beschäftigen wir uns

- wie Stress entsteht, warum er so gefährlich ist und was das Thema mit psychischer und physischer Gesunderhaltung zu tun hat.
- mit dem Begriff „Resilienz“,
- mit den Themen BurnOut und Zeitmanagement.

Die Teilnehmenden kristallisieren evtl. heraus, was das Gefühl in Ihnen Stress hervorruft und schaffen sich Möglichkeiten, einen anderen Umgang damit zu erlernen. Sie erhalten „Denkanstöße“ als Anregungen für die Zukunft und die entspannenden Momente im Workshop genießen. Nach kurzen Impulsen werden Sie auf vielfältige Weise sich selbst reflektieren und aktiv mit den anwesenden Kolleginnen in den Austausch kommen.

Was Sie mitbringen sollten: Interesse am Thema und die Verschwiegenheit nach außen. Ziehen Sie sich gern bequem an – So, dass Sie sich wohl fühlen können.

[>> weitere Informationen und Anmeldung zum Download](#)

17.06.2025

Online

„Personalauswahlverfahren – geschlechtergerecht?!“

Für Gleichstellungsbeauftragte stellen sich in der Praxis Fragen wie

- Wann, wie und durch wen muss ich mich informieren?
- Was ist im Vorfeld der Personalauswahl zu bedenken?
- Welche Pflichten und Rechte habe ich?

Ziel der Fortbildung ist es, den gleichstellungsorientierten Blick zu schulen.

[>> weitere Informationen und Anmeldung zum Download](#)

FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

Hier eine Auswahl aus unserem [Terminkalender](#):

- 04.03.2025
Hannover
- Frauenstimmen – Weltfrauentag in der Marktkirche**
Im Vorfeld des Internationalen Frauentages lädt die Ev.-luth. Landeskirche Hannover, Schwerpunkt: Ev. Frauen zur Ausstellung des SI Club Hannover 2000 „Gewalt“ und UN/DOING. Bitte melden Sie sich [hier](#) an.
- 05.03.2025
Online
- Mind the GAP! Perspektiven der Entgeltungleichheit**
Die Landesarbeitsgemeinschaft der hessischen Frauen- und Gleichstellungsbüros lädt ein zu einem Online Vortrag und anschließender Möglichkeit zur Diskussion mit Prof. Jutta Allmendinger, Expertin für Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik. Sie wirft einen gleichstellungspolitischen Blick auf die Erwerbstätigkeit von Frauen sowie die ökonomische Gleichstellung und wird Perspektiven aufzeigen. Dafür anmelden können Sie sich [hier](#).
- 06.03.2025
Winsen (Luhe)
- Gewalt vorbeugen – auch im Internet**
Anlässlich des Internationalen Frauentags lädt die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Harburg, Andrea Schrag, zu einer besonderen Veranstaltung ein, die sich einem wichtigen und aktuellen Thema widmet: Digitale Gewalt.
In Zeiten zunehmender Vernetzung sind Hasskommentare, Bedrohungen und gezielte Angriffe im digitalen Raum keine Seltenheit mehr. Besonders betroffen sind Menschen, die sich politisch, gesellschaftlich oder journalistisch engagieren. Doch was genau ist digitale Gewalt? Wie können wir uns und andere davor schützen? Welche politischen Maßnahmen gibt es?
Weitere Informationen finden Sie auf der [Website des Landkreises Harburg](#). Um Anmeldung per E-Mail wird gebeten an: j.herzog@lkhamburg.de
- 07.03.2025
Hannover
- Weil es sich lohnt - Entgelttransparenz jetzt!**
Am 7. März ist der Equal Pay Day (EPD) – der bundesweite Aktionstag für gleiche Bezahlung von Männern und Frauen. Der EPD markiert symbolisch die Lohnlücke von 18 Prozent pro Stunde zwischen den Geschlechtern und fällt auf den Tag, bis zu dem Tag, an dem Frauen statistisch gesehen

umsonst arbeiten, während Männer schon ab dem 1. Januar für ihre Arbeit bezahlt werden – über alle Branchen und Berufe hinweg. Für das Equal Pay Day-Bündnis in Hannover für Niedersachsen ist klar, dass sich was ändern muss. Das EPD-Bündnis hat Verantwortliche aus Politik und Gesellschaft eingeladen um Fragen zu klären wie: Was sind unsere Forderungen für mehr Lohngerechtigkeit? Welche politischen Maßnahmen braucht es? Was hat Entgelttransparenz mit gleicher Bezahlung für gleiche und gleichwertige Arbeit zu tun? Die Veranstaltung am Kröpcke in Hannovers Innenstadt beginnt um 14.55 Uhr. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

08.03.2025
weltweit

Internationaler Frauentag

19. März 1911: Zum ersten Mal wird der Frauentag in Deutschland, in Österreich, Dänemark, der Schweiz und den USA gefeiert. Mehr als eine Million Frauen gehen auf die Straße, um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen. Demonstriert wurde u.a. für das Frauenwahlrecht, für Arbeiterinnen- und Mutterschutz und für den 8-Std.-Tag. Am 8. März 1917 machten Petersburger Textilarbeiterinnen mit ihrem Streik den Anfang mit der "Februarrevolution", die den Sturz des Zaren, das Ende des Krieges sowie die wirtschaftliche und politische Umwälzung in Russland einleiten sollte. In Erinnerung an dieses Ereignis wurde auf der 2. internationalen Konferenz der Kommunistinnen 1921 der 8. März als einheitliches Datum für den Internationalen Frauentag beschlossen. (Quellen: Die Chronik der Frauen & Das Weiberlexikon)

Am und rund um den 8. März finden viele Veranstaltungen statt. Besonders kommunale Gleichstellungsbeauftragte laden oftmals in Kooperation mit Bündnissen und Vereinen vor Ort zu Aktionen ein. Einige Termine finden Sie in unserem [Terminkalender](#). Darüber hinaus gibt es auch Terminübersichten auf Landes- oder kommunaler Ebene, z.B. Bremen <https://weltfrauentag-bremen.de/> oder Rheinland-Pfalz <https://mffki.rlp.de/themen/frauen/veranstaltungen-zum-equal-pay-day-und-zum-internationalen-frauentag-2024-in-rheinland-pfalz>.

08.03.2025

„yes she can!“ – Markt der Möglichkeiten

Im Rahmen des Internationalen Frauentages veranstaltet die Hansestadt Stade den Markt der Möglichkeiten unter dem Motto "yes, she can" vor dem Stader Rathaus für Frauen in Stade und Umgebung. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

08.03.2025
Frankfurt am Main

Lesung „Ich bin viele! Neue ungehaltene Reden ungehaltener Frauen“

Pünktlich zum Weltfrauentag feiert das Buch "Ich bin viele! Neue ungehaltene Reden ungehaltener Frauen" seine Premiere.

Frauen allen Alters, mit den unterschiedlichsten Hintergründen, reden über das, was sie beschäftigt: Unerreichbare Körperideale, Reduktion aufs Äußere, Outing, Perfektionismus, Erwartungsdruck, Vergessen und Aufbegehren. Was sie eint, ist ihr gemeinsam wuchernder Widerstand gegen ein System, das die Einzelnen unsichtbar und unhörbar macht: Ich bin viele! Die Lesung wird begleitet von ungehaltenen Reden von ungehaltenen Frauen, Musik, Gesprächen und Umtrunk. Die Veranstaltung des Museums für Kommunikation Frankfurt ist eine Kooperation mit den S. Fischer Verlagen, der Stiftung Brückner-Kühner, dem Frauenreferat und dem Kulturamt Frankfurt am Main. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

13.03.2025
hybrid/Hannover

LET'S TALK ABOUT: Gender Budgeting – Wie können geschlechtergerechte öffentliche Haushalte zu mehr Gleichstellung in Niedersachsen beitragen?

Gemeinsam mit der Friedrich-Ebert-Stiftung veranstaltet der Landesfrauenrat eine hybride Diskussionsveranstaltung zu Gender Budgeting. Denn die Verteilung öffentlicher Mittel ist nicht nur eine Frage der Finanzpolitik, sondern auch ein Schlüssel zur tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern. Artikel 3 Abs. 2 des Grundgesetzes fordert uns auf, bestehende Ungleichheiten zu beseitigen und Gleichstellung zu fördern. Darum ist eine konsequente Analyse, Steuerung und Evaluation öffentlicher Haushalte unerlässlich, um sicherzustellen, dass öffentliche Mittel geschlechtergerecht eingesetzt werden. Dafür anmelden können Sie sich [hier](#).

AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE

Aus dem Nds. Landtag: Selbstbestimmte Schwangerschaft - Beratungs- und Versorgungsstrukturen in Niedersachsen weiter verbessern

Im Landtag wurde von den Fraktionen SPD und Grüne ein Entschließungsantrag zum Thema Schwangerschaft und Geburt sowie ungewollter Schwangerschaft eingebracht. Der Antrag ist auf der [Website des Landtags](#) als pdf-Datei abrufbar. Die Rede von Minister Dr. Andreas Philippi zu diesem Antrag finden Sie auf der [Website des Sozialministeriums](#).

Equal Pay Day am 07.03.2025

Weil es sich lohnt – Entgelttransparenz jetzt! Unter diesem Motto rückt die diesjährige Equal Pay Day Kampagne den Zusammenhang von Lohntransparenz und Gender Pay Gap in den Fokus. Wegen mangelnder Transparenz bleiben Lohnunterschiede und Entgeltdiskriminierung oft unbemerkt. Der "Equal Pay Day" markiert symbolisch den geschlechtsspezifischen Entgeltunterschied in Deutschland. Er findet am 7. März 2025 statt.

www.equalpayday.de

Neuer Bundestag gewählt – Frauenanteil gesunken

630 Mitglieder wird der 21. Deutsche Bundestag zählen. Von den 630 Abgeordneten sind 204 Frauen: Weniger als ein Drittel. Ihr Anteil liegt bei 31,2 Prozent und ist somit 3,5 Prozentpunkte niedriger als nach der Wahl 2021 (34,7 Prozent). [weiterlesen >>>](#)

Bundesrat stimmt Gewalthilfegesetz zu

Der Bundesrat hat in seiner Plenarsitzung a. 14. Februar 2025 dem Gewalthilfegesetz zugestimmt. Es gibt Frauen und Kindern unter anderem einen Anspruch auf Schutz und Beratung bei geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt. Damit kann das vom Bundestag am 31. Januar beschlossene Gesetz nun ausgefertigt werden und in Kraft treten. [weiterlesen >>>](#)

Bundesrat gibt Weg frei für Mutterschutz bei Fehlgeburten

Eine Änderung des Mutterschutzgesetzes hat am 14. Februar 2025 den Bundesrat passiert. Mutterschutzfristen gelten nun auch bei Fehlgeburten. [weiterlesen >>>](#)

Gender Pay Gap sinkt 2024 im Vergleich zum Vorjahr von 18% auf 16%

Frauen haben im Jahr 2024 in Deutschland pro Stunde durchschnittlich 16% weniger verdient als Männer. Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, erhielten Frauen mit 22,24 Euro einen um 4,10 Euro geringeren durchschnittlichen Bruttostundenverdienst als Männer (26,34 Euro). Im Vergleich zum Vorjahr sank der unbereinigte Gender Pay Gap um 2 Prozentpunkte. Das war der stärkste Rückgang seit Beginn der Berechnungen im Jahr 2006. Dabei ging der unbereinigte Gender Pay Gap in den westlichen und östlichen Bundesländern gleichermaßen um 2 Prozentpunkte zurück. Damit blieb der unbereinigte Verdienstabstand

zwischen Frauen und Männern im Osten weiterhin deutlich kleiner als im Westen: Im Osten lag er im Jahr 2024 bei 5% und im Westen bei 17%.

[weiterlesen >>>](#)

Gesetzentwurf zur Neuregelung des Schwangerschaftsabbruchs gescheitert

Am 10. Februar 2025 wurde der fraktionsübergreifende Gesetzentwurf zur Neuregelung des Schwangerschaftsabbruchs im Rechtsausschuss des Bundestages gestoppt. Damit ist der Gesetzentwurf, der von über 300 Bundestagsabgeordneten eingereicht wurde, gescheitert. [weiterlesen >>>](#)

Männer überschätzen ihren Beitrag zur Hausarbeit – ungleiche Verteilung hemmt Erwerbsarbeit von Frauen

Die ungleiche Verteilung der Arbeit im Haushalt erschwert Frauen die Teilhabe am Arbeitsmarkt. Denn Männer gehen zwar davon aus, dass die Arbeit im Haushalt zwischen ihnen und ihrer Partnerin gleich aufgeteilt ist. Doch der direkte Vergleich von Zuständigkeit und tatsächlichem Zeitaufwand zeigt, dass die Männer mit dieser Einschätzung falsch liegen. Sie leisten deutlich weniger als ihre Partnerinnen. Während die Männer mit der Aufteilung zufrieden sind, sind die Frauen mit ihrer Situation deutlich unglücklicher. [weiterlesen >>>](#)

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Das Bezirksamt Pankow (Berlin) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Gleichstellungsbeauftragte gemäß § 21 LGG in Vollzeit. Die Vergütung erfolgt nach EG 11 TV-L. Bewerbungen sind bis zum 09.03.2025 möglich. Weitere Informationen finden Sie auf der [Website des Bezirksamtes Pankow](#).

IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

Herausgeberin

Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung e.V.
Projekt „Vernetzungsstelle für Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte“
Sodenstr. 2 | 30161 Hannover | kontakt@guv-ev.de
Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE221916312

Online Redaktion

Silke Gardlo (Leiterin der Vernetzungsstelle und verantwortliche Redakteurin)

Telefon (0511) 33 65 06 25 | gardlo@guv-ev.de

Annette Wiede (Fachreferentin der Vernetzungsstelle)

Telefon (0511) 33 65 06 23 | wiede@guv-ev.de

Madeleine Peters (Redaktionsassistentin)

Telefon (0511) 33 65 06 22 | peters@guv-ev.de

www.vernetzungsstelle.de

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter der Vernetzungsstelle, Ausgabe 03/2025, www.vernetzungsstelle.de). Vielen Dank!

Alle Angaben, besonders die Web-Adressen sind ohne Gewähr.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist 24.03.2025.

DIE WEBPORTALE DER VERNETZUNGSSTELLE FÜR GLEICHBERECHTIGUNG E.V.

Vernetzungsstelle.de - Das Portal aus Niedersachsen für Gleichberechtigung,

Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte | www.cedaw-in-niedersachsen.de |

www.prostituiertenschutzgesetz-niedersachsen.de | www.worte-helfen-frauen.de |

www.frauen-gewinnen.eu | www.familien-in-niedersachsen.de | [\[niedersachsen.de\]\(http://niedersachsen.de\) | \[www.kinderschutz-niedersachsen.de\]\(http://www.kinderschutz-niedersachsen.de\) | \[\\[niedersachsen.de\\]\\(http://niedersachsen.de\\) | \\[www.frau-macht-demokratie.de\\]\\(http://www.frau-macht-demokratie.de\\)\]\(http://www.sozialberichterstattung-</p></div><div data-bbox=\)](http://www.vaeter-in-</p></div><div data-bbox=)